

TRUBEL UM ABRAHAM UND LOT 2

Familienzusammenhalt

Text

Abraham befreit Lot // 1. Mose 14,8-24

Worum geht's?

Die Stadt, die sich Lot als neuen Wohnort für seine Familie ausgesucht hat, ist doch nicht so gut wie erwartet. Lot kommt in eine Kriegssituation und wird mit seiner gesamten Familie gefangen genommen. Abraham kann ihn – mit der Hilfe Gottes – aus dieser Situation befreien.

Material

- ein paar Stühle
- einige Spielhäuser, ggf. aus Schachteln gebaut
- Spielfiguren: Lot und Familie (etwa 4 Figuren) mit 3 Knechten; Abraham, Sara und 4 Knechte; 3 Reiter mit Pferden; König; einige Tierfiguren für Lot und einige Tierfiguren für Abraham; alle Figuren z. B. von Playmobil®
- 2 grüne Tücher
- Paketschnur, etwa 50 cm lang
- Beute: Stoffreste oder Serviettenstücke als 5-6 kleine Päckchen zusammengewickelt mit Bindfaden oder Wolle, dabei Faden so lang lassen, dass die Beute später an ein Pferd gebunden werden kann
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Im südlichen Kanaan kommt es zu einer Invasion durch eine Allianz von Fürsten aus dem Norden. Die Stadt Sodom wird erobert und auch Lot gerät in Kriegsgefangenschaft. Abraham hat eine streitbare Truppe auf seiner Seite: seine Knechte, die normalerweise seinen Besitz bewachen, wenn sie als Karawane unterwegs sind. So gelingt es ihm, Lot und seine Familie und auch die Kriegsbeute zurückzugewinnen.

Als die Mission beendet ist, kommt es zu einer besonderen Begegnung. Der Priesterkönig Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), tritt Abraham entgegen. Er bekennt sich zu dem Gott El Eljon, dem höchsten Gott, als Schöpfer des Himmels und der Erde und möchte Abraham segnen. Abraham lässt sich das gefallen und erkennt damit an, dass Melchisedeks Gott auch der Gott ist, der sich ihm gezeigt hat. Mit seiner Tributzahlung eines Zehntels der Kriegsbeute zeigt Abraham: den Gott, der ihn gerufen hat, will er auch hier verehren.

Der geheimnisvolle Melchisedek wird im Hebräerbrief noch einmal erwähnt.

Methode

Die Geschichte wird mit einem Bodenbild erzählt. Dabei entstehen aus Tüchern und Spielfiguren Erlebniswelten.

Notizen



Einstieg

Es wird ein kurzes Anspiel präsentiert: Mit Stühlen wird eine Ecke des Raums abgegrenzt. Darin eingeschlossen steht ein/e Mitarbeiter/in.

Na so was! Jetzt finde ich den Ausgang nicht mehr! Wo ist denn da eine Tür? Hilfe! Ich bin eingesperrt! Kann mir jemand helfen?

Ein/e andere/r Mitarbeiter/in kommt: *Ach, da bist du! Ich habe dich schon gesucht! Warte, ich helfe dir gleich und befreie dich!* Er/sie stellt einen Stuhl beiseite; die befreite Person kommt heraus: *Danke, dass du mich befreit hast! Da geht's mir gleich besser.*

Heute erzähle ich euch, wie die Geschichte mit Abraham und Lot weitergeht. In der heutigen Geschichte wird Lot befreit!



Geschichte

Ein grünes Tuch liegt bereit, darauf liegen Spielfiguren für Abraham und seine Knechte. Weiter entfernt liegen die Spielzeughäuser, das zweite grüne Tuch und die Spielfiguren für Lot und seine Familie und Tiere, sowie einige berittene Spielfiguren, ein König, die Beute und ein Stück Paketschnur.

Letztes Mal habe ich euch von Abraham und Lot erzählt. Sie hatten ein Problem. erinnert ihr euch, was das Problem war? *Kinder antworten lassen.* Sie hatten zu wenig Platz in ihrem Land. Ihre Tiere haben nicht genügend Futter gefunden. Weiß noch jemand, wie sie das Problem gelöst haben? *Kinder antworten lassen.* Sie haben sich deshalb getrennt.

Abraham ist im alten Land geblieben. *Grünes Tuch ausbreiten, Spielfiguren und -tiere, die zu Abraham gehören, darauf aufstellen.* Lot ist mit seiner Familie, seinen Knechten und seinen vielen Tieren in eine Stadt gezogen. *Die Kinder dürfen das zweite grüne Tuch ausbreiten, die Häuser darauf aufbauen und die Figuren in die Häuser stellen, die Tiere neben die Häuser.*

Am Anfang ist es Lot, seiner Familie und seinen Tieren gut gegangen in dieser Stadt. Aber nach einiger Zeit bemerken sie: Die Menschen in dieser Stadt haben oft Streit miteinander und auch mit den Menschen aus anderen Städten. *Ein Kind stellt Reiterfiguren zu der Stadt.*

Schließlich ist ein richtiger Krieg zwischen mehreren Städten ausgebrochen. Die Stadt von Lot wird dabei angegriffen. *Reiterfiguren der Stadt annähern.* Die Reiter nehmen alles mit, was sie finden können: Essen und Kleider und Schmuck und auch Lot und seine Familie werden gefangen genommen und aus der Stadt gebracht. *Ein Kind bindet Lot und seine Familie mit Paketschnur zusammen und legt sie zu den Reitern. Ein anderes Kind kann die „Beute“ an einem oder mehreren Pferden befestigen.*

Abraham erfährt, dass Lot gefangen ist. „Was, Lot ist gefangen?“, denkt Abraham. „Ich muss ihm helfen! Ich muss Lot befreien!“ Abraham geht los. *Abraham bewegen.* Viele Männer kommen mit. *Abrahams Knechte bewegen.* Abraham findet Lot: Da ist er ja! Oh weh, Lot ist gefangen! Abraham schleicht sich zu Lot. *Figuren nahe zu einander bringen.* Abraham und seine Männer befreien Lot und seine Familie. *Ein Kind löst die Paketschnur wieder und befreit so die Spielfiguren.* Die Reiter flüchten, weil sie sich vor Abraham und den Männern fürchten. Die Beute bleibt liegen. *Ein Kind löst die Beute von den Pferden und lässt die Reiter davonreiten.*

Abraham hat es geschafft! Er hat Lot befreit und er ist nun reich bepackt: Er hat die ganze Beute aus der Stadt von

Lot, alles Essen, allen Schmuck, alle Kleider.

Und nun trifft Abraham einen echten König, einen ganz besonderen König. *Ein Kind nimmt die Spielfigur des Königs und stellt sie zu Abraham.* Er heißt Melchisedek und er ist nicht nur König, er ist auch ein Diener von Gott. Melchisedek hat Gott lieb. Dieser König ist von Gott geschickt. Er segnet Abraham und betet für ihn und seine Familie: „Gesegnet sei Abraham von Gott, dem Höchsten, dem Himmel und Erde gehören“, sagt Melchisedek. Der Segen macht Abraham Mut und gibt ihm Kraft.

Abraham hilft den Leuten in der Stadt. *Figur Abraham in die Stadt stellen.* Im Krieg ist vieles durcheinandergekommen. Abraham gibt die Beute wieder zurück. *Beutepäckchen in der Stadt verteilt hinlegen.* Abraham hilft, dass die Stadt wieder in Ordnung kommt. ●



Gespräch

Warum war das Leben in der Stadt bald nicht mehr gut für Lot und seine Familie?

Wie ist es Lot im Krieg gegangen?

Wart ihr schon einmal eingesperrt? Im Spiel? Aus Versehen? Wer hat euch befreit?

Notizen

Eo6
Geschichte
auf www.klgg-download.net
(Download-Info
auf S. 19)



Entdecken

Befreit!

In der Bibelgeschichte wird Lot von Abraham und seinen Männern aus der Kriegsgefangenschaft befreit. Die Kinder können erleben, wie es ist, aus einer engen Situation befreit zu werden.

- einige Stühle und/oder kleine Tische
- einige Decken

In Kleingruppen (etwa 4 bis 6 Kinder mit je einem/r Mitarbeitenden) bauen die Kinder aus Stühlen, kleinen Tischen und Decken „Häuser“.

Ein Kind, das möchte, darf hineingehen und spielen, den Ausgang nicht zu finden. Die anderen Kinder „befreien“ das Kind im Häuschen, indem sie die Decke abnehmen oder einen Stuhl beiseiteschieben. Die Rollen können getauscht werden. Jedes Mal danach besprechen: *Wie war es im Häuschen? Wie war es, das Befreierkind zu sein?*



Aktion

Königskinder können segnen

Der König Melchisedek segnet Abraham. Er spricht dabei ein Gebet, in dem er Gott preist. Auch wir sind Königskinder, Kinder des größten Königs von allen. Auch wir dürfen andere segnen.

- Dinge, die die Zugehörigkeit zu Gott symbolisieren können: Krone, Umhang, Kreuzanhänger, o. Ä.

Ein Kind kommt in die Mitte. Es darf sich etwas von den Dingen in der Mitte aussuchen, das für es ausdrückt: Ich bin ein Königskind.

Wen möchtest du segnen? Das Kind benennt eine Person, breitet die Hände aus und sagt: XXX, Gott segne dich.



Spiel

Klatschspiel

Je zwei Kinder spielen zusammen. Sie stehen sich gegenüber, klatschen in die Hände und sprechen dazu einen Reim. Das Klatschen funktioniert für jede Zeile des Reims wie folgt:

1. Silbe: in die eigenen Hände klatschen
2. Silbe: rechte Hände aneinander klatschen
3. Silbe: in die eigenen Hände klatschen
4. Silbe: linke Hände aneinander klatschen
5. Silbe: in die eigenen Hände klatschen
6. bis 8. Silbe (z. B. Stadt – Stadt – Stadt): beide Hände dreimal aneinander klatschen

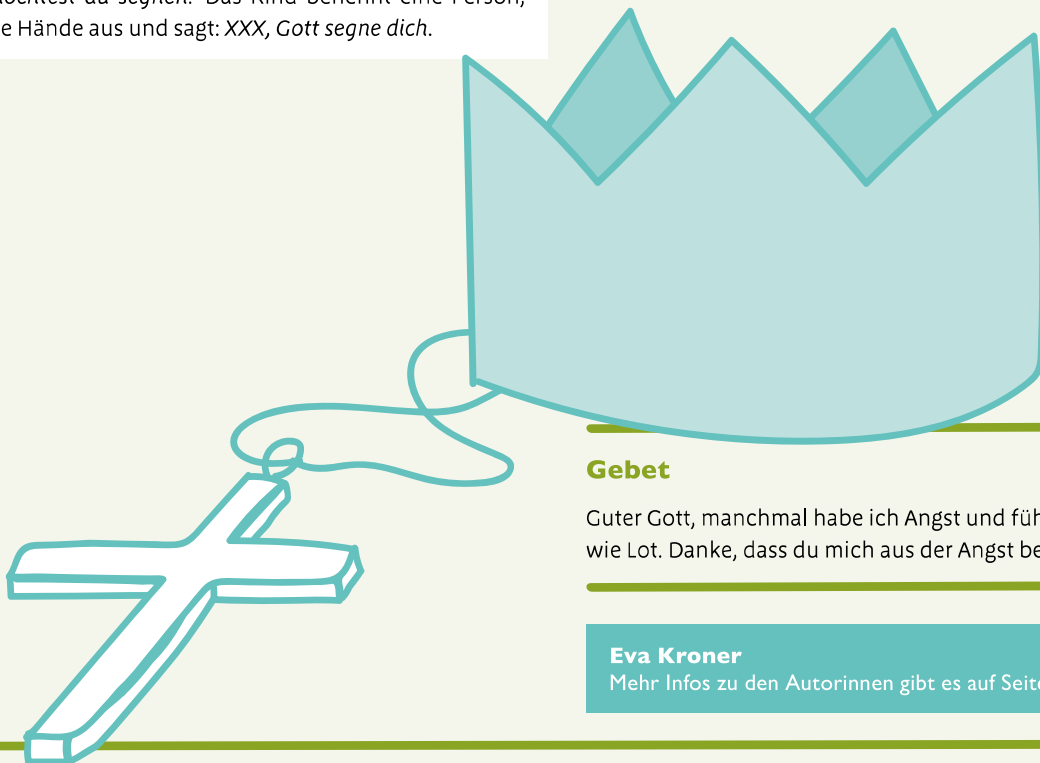
Der Reim geht so:

Der Lot war in der Stadt – Stadt – Stadt
Dort wurden alle satt – satt – satt.
Da kam ein schlimmer Krieg – Krieg – Krieg
Wer trug davon den Sieg – Sieg – Sieg?
Der Lot wurde geschnappt -nappt -nappt.
Er hatte Pech gehabt -habt -habt.
Wer war nun ganz gescheit -scheit -scheit
und hat den Lot befreit -freit -freit?
Sein Onkel Abraham -ham -ham
mit seinen Männern kam – kam – kam.
So froh war nun der Lot – Lot – Lot,
sie feierten bei Brot – Brot – Brot.



Musik

- Herr, wir bitten: komm und segne uns (Peter Strauch)



Gebet

Guter Gott, manchmal habe ich Angst und fühle mich gefangen wie Lot. Danke, dass du mich aus der Angst befreien kannst. Amen

Eva Kroner

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

